

## Volkstümlich

### "Wittgensteiner Heimatlied"

Visit "[Wittgensteiner Heimatlied](#)" on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com)

Wo die Lerche trillert froh ihr Morgenlied,  
wo man Tannen, Fichten und auch Eichen sieht,  
wo so mancher Wanderer ruht am Wege aus,  
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Früh am Morgen steigt der junge Waidmannssohn  
mit dem Drillich und dem Hund hinauf zur Höhe,  
schießt manch Hirschlein, Rehlein, sieht manch  
Mägdlein  
wer sein Herz verloren, kann kein Waidmann sein.

In der roten Erde schafft der Ackersmann,  
während im Gebüsch balzt der Auerhahn,  
und das Rotwild ästet auf der grünen Flur,  
ach, du teure Heimat wie bist du so weit.

Fragst du nun: "Wer hat dies schöne Lied erdacht?"  
Ein geborner Wittgensteiner hat's gemacht,  
der nach Haus sich sehnte in so schwerer Zeit,  
ach, du teure Heimat, wie bist du so weit.

Der nun hat für uns dies schöne Lied erdacht  
ruht im fernen Osten still im Heldengrab.  
Und sein letzter Wunsch sollt nie erfüllt sein,  
niemals sah er wieder sein lieb Wittgenstein.

Visit [Volkstümlich](#) page on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com), to get more lyrics and videos.